

700

600

500

400

### Nutzungsbedingungen

300



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

### Terms of use

200



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

100

100

200

300

400

500

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

[info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

## **Kontakt/Contact**

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)



Eine überaus schmerzliche Kunde bewegt die westfälische katholische Lehrerschaft, und wir sind gewiß, daß sie innerhalb des Gesamtverbandes herzinnige Anteilnahme erwecken wird. Der 1. Vorsitzende des Westf. Provinzialvereins des Kath. Lehrerverbandes, unser lieber Kollege

### Herr Gymnasiallehrer Franz Hallermann

in Werl ist am 16. d. Mts. im Clemenshospital zu Münster nach längerer, schwerer Krankheit infolge Herzlähmung unerwartet aus diesem Leben abberufen worden.

Seit der im Jahre 1891 erfolgten Gründung des Westf. Provinzialvereins hat er als dessen 1. Vorsitzender in frohen und trüben Tagen selbstlos seine Kräfte für ihn eingesetzt, und dank seinem Schaffen steht heute der Verein nach außen wie nach innen gekräftigt da als der drittstärkste Zweig am Baume des Gesamtverbandes. Nun hat der unerbittliche Tod seinem segensreichen Wirken ein Ziel gesetzt. Mit dem Zweigverbände beklagen wir den herben Verlust; denn in dem Verewigten ist dem Verbandsvereine eines seiner treuesten Mitglieder entrissen worden.

In selten hoher Begeisterung schlug sein Herz für die hehren Ziele des Verbandes, dessen Mitbegründer er gewesen ist. Stets in den vordersten Reihen stehend, gehörte er seit dem Jahre 1891 dem Vorstandsvorstande und seit dem Jahre 1908 auch dem Geschäftsführenden Ausschuß an, zu deren eifrigsten und geachtetsten Mitgliedern er zählte. Sein Rat wurde stets gern gehört; sein klares, mit strengem Gerechtigkeitssinn und versöhnlicher Milde gepaartes Urteil traf immer das Richtige. Sehr am Herzen lag es ihm, das gute Verhältnis zwischen dem Gesamtverbande und den Zweigverbänden ungetrübt zu erhalten und zu pflegen, den Verbandsgedanken zu fördern und mehr und mehr zur Geltung zu bringen. Seine Tätigkeit für den Verband wird unvergesslich bleiben!

Seine tiefe Frömmigkeit, seine hohe ideale Auffassung des Lehrerberufs und sein selbstloses Schaffen für den Lehrerstand mögen unter der katholischen Lehrerschaft stets Nachahmer finden.

Die Seele des teuren Entschlafenen empfehlen wir dem Gebete unser Mitglieder.

R. i. p.

Bochum, den 16. Juli 1914.

Der Geschäftsführende Ausschuß des Kath. Lehrerverbandes d. D. R.  
Kamp, Vorsitzender. Weber, Schriftführer.



Der Herr über Leben und Tod hat in der Nacht vom 15. zum 16. Juli unsern ersten Vorsitzenden

### Herrn Gymnasiallehrer Franz Hallermann

nach längerem Leiden von uns genommen. Er starb unerwartet im Clemens-Hospital in Münster infolge Herzschwäche im Alter von 62 Jahren. Der teure Verstorbene wurde im Jahre 1891 bei der Gründung des Provinzialvereins an seine Spitze gestellt. Trotz seiner immer schwächer werdenden Kräfte hat er auf diesem verantwortungs- und arbeitsreichen Platze ausgehalten bis zu seinem Tode. Erst im letzten Jahre, als ihn ein tödliches Gichtleiden aufs Krankenlager warf, nahm er in der Vereinsleitung die Hilfe seines Stellvertreters in Anspruch, und zum ersten Male fehlte er auf der diesjährigen Provinzialversammlung in Essen, zu seinem und unsern größten Bedauern.

Trauernd stehen wir an der Bahre unsers Führers: Seine ganze Kraft widmete er dem Verein. Keine Arbeit war ihm dafür zu schwer und kein Opfer zu groß. Der Verein ging ihm über alles; seinem äußern Wachsen und Blühen, seinem innern Leben und Streben galt seine Liebe und Sorge. Klug und sicher führte er den Verein in den 23 Jahren seines Bestehens; treu wachte er darüber, daß die Grundsätze, die uns bei der Gründung leiteten, in ihrer vollen Klarheit und Festigkeit erhalten blieben. Ein treuer Sohn seiner Kirche, ein echt deutscher Mann, treu seinem Stande, seinem Berufe und seinem Verein: so steht der teure Verstorbene vor uns.

Sein selbstloses, schlichtes, offenes Wesen, seine zurückhaltende Art, sein vorsichtiges Urteil, sein Bemühen, bei aller Bestimmtheit seiner Ansichten auszugleichen und der Einheit und der Gesamtheit zu dienen, sicherten ihm ein hohes Maß von Liebe und Verehrung und berechtigtem Einfluß. Sein Wort galt und gern folgte man seinen Wünschen und Vorschlägen.

Der Name unseres langjährigen bewährten Führers steht mit unauslöschlichen Zügen in der Geschichte des Provinzialvereins geschrieben. Sein Andenken wollen wir in Liebe und Treue. In den von ihm gezeichneten Bahnen wollen wir den Verein weiterführen.

Im Sinne des tiefreligiösen Wesens des Verstorbenen bitten wir, seiner ganz besonders im Gebete zu gedenken. In schweren Vereinsstunden folgte bei ihm der Arbeit das Gebet.

Unser Hallermann ist nicht mehr, sein Geist soll weiter leben in dem Verein, der sein Lebenswerk war!

R. i. p.

Der Vorstand des Westfälischen Provinzialvereins des Katholischen Lehrerverbandes.

Rheinländer. Kamp. Greff. Althauer. Schumacher. Stockmann. Lampen. Gehlen.  
Bühmann. Hoischen. Dzialoszynski. Krätz.



### Nachruf!

Eine schmerzliche Kunde kommt aus Münster: im Clemens-Hospital daselbst ist der 1. Vorsitzende des Westfälischen Provinzialvereins des Katholischen Lehrerverbandes

### Herr Gymnasiallehrer Franz Hallermann

am 16. Juli an Herzschwäche im Alter von 62 Jahren gestorben. Wenngleich im letzten Jahre seine Kräfte sichtlich nachließen, so kam selbst seinen nächsten Freunden die Trauerkunde unerwartet.

Die Hermann-Hubertus-Stiftung verliert in dem teuren Verstorbenen einen eifrigen Förderer. Immer war er bereit, dem Vorstände mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Er sah in unserer Stiftung eine Wohlfahrtseinrichtung des Provinzialvereins, die geeignet war, ihn zu festigen und seine Werbekraft zu erhöhen. Der literarischen Kommission der Hermann-Hubertus-Stiftung gehörte er seit ihrer Gründung im Jahre 1894 an. An allen Arbeiten nahm er regen Anteil. Den Lehrer-Witwen und Waisen unseres Standes hat er seine Kraft in gleicher Weise gewidmet wie seinen Standesgenossen.

Wir werden dem lieben Verstorbenen, dem treuen Freunde unserer Stiftung ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand der Hermann-Hubertus-Stiftung.

Tümmers. Dohle. Böning. Stockmann.  
Kamp. Rüdiger. Scholand